

Presseinformation

24. Februar 2026

Benefiz-Suppenessen im NÖ Landhaus in St. Pölten

LH Mikl-Leitner: „Tag der Zuversicht, der Hoffnung und der Menschlichkeit“

Im Ostarrichisaal des NÖ Landhauses in St. Pölten fand am heutigen Dienstag das traditionelle Benefiz-Suppenessen der Katholischen Frauenbewegung der Diözese St. Pölten anlässlich des Familienfasttages mit Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner statt. Das Rezept der Fastensuppe (Frittatensuppe) stellte Anna Rosenberger, ehemalige Vorsitzende der Katholischen Frauenbewegung (kfb) der Diözese St. Pölten, zur Verfügung. Die Zubereitung erfolgte durch die Landhausküche St. Pölten.

Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner sprach von einer „schönen Tradition“ und einem „schönen Zusammentreffen“. „Mit diesem Benefiz-Suppenessen setzen wir immer wieder – Jahr für Jahr – einen wichtigen Schritt in Richtung Solidarität, schönem Miteinander und gelebter Nächstenliebe“, so Mikl-Leitner. Dafür sagte sie der Katholischen Frauenbewegung und all jenen, die die Aktion begleiten, „ein herzliches Dankeschön“. „Sie alle machen diesen Tag zu einem Tag der Zuversicht, der Hoffnung und der Menschlichkeit“, betonte die Landeshauptfrau, dass es gerade all das in so herausfordernden Zeiten – ob der Kriege, wirtschaftlicher Unsicherheit und globaler Krisen – brauche.

Es sei wichtig, den Menschen „Halt und Orientierung zu geben und Verantwortung für andere zu übernehmen“, führte Mikl-Leitner aus, dass wir in Niederösterreich leben – in einem Land, das zu den reichen der Welt gehöre, mit einem sozialen Netz, wo wir Menschen auffangen, die Hilfe und Unterstützung brauchen, wo es wirtschaftlich aufwärts gehe und man im Bereich der Kaufkraft auf Platz eins liege. „Und gerade deswegen sind wir in Niederösterreich, wo es uns so gut geht, verpflichtet, anderen zu helfen und mit anderen zu teilen“, so Mikl-Leitner.

Die Landeshauptfrau bedankte sich bei der Katholischen Frauenbewegung für die Aktion und hob das Projekt SEEDS hervor, bei dem es darum gehe, für die Rechte der Frauen zu kämpfen, sie aus der Gewaltspirale zu bringen und alles zu tun, damit sie ein selbstbestimmtes Leben führen können. Wie das gelingen könne, habe der abgespielte Film eindrucksvoll gezeigt, betonte Mikl-Leitner aber gleichzeitig, dass es noch sehr viel Arbeit gebe. „Mit diesem gemeinsamen Essen

Presseinformation

können wir weit über die Grenzen Niederösterreichs helfen – dieses Mal im Nordosten Indiens, wo diese Spende auch tatsächlich ankommt“, so Mikl-Leitner.

Diözesanbischof Alois Schwarz sagte, er sei sehr froh und dankbar, „wie hier Menschlichkeit versucht wird in einer Region zu leben, wo es so viel Armut und Not gibt“. Was er sich noch wünsche sei, dass bei den Gesprächen, die dort in Nordindien geführt werden, auch das Thema Religion benannt werde. Er bat für die Christen in dieser Region zu beten.

Monika Liedler, Vorsitzende der Katholischen Frauenbewegung der Diözese St. Pölten, führte durch die Veranstaltung. Das Benefiz-Suppenessen sei eine „lange Tradition“. „Es ist das eine von Solidarität zu reden und das andere Solidarität auch Wirklichkeit werden zu lassen“, bedankte sie sich bei allen Gästen, dass sie mit ihrer Teilnahme und ihrer Spende einen „Beitrag zu einer gerechteren Welt“ leisten.

Die Rezeptspenderin Anna Rosenberger, ehemalige Vorsitzende der Katholischen Frauenbewegung der Diözese St. Pölten, sagte, dass das Benefiz-Suppenessen für sie zum alljährlichen Rhythmus dazugehöre und sprach von einer „gelebten Tradition, die sich durch das ganze Land zieht“. Sie berichtete außerdem von ihrer Reise nach Indien und erzählte von den Begegnungen mit den Frauen und Menschen vor Ort.

Schwerpunkt der diesjährigen Aktion ist das Thema „Partizipation – Gemeinsam Zukunft gestalten“. Mit den gesammelten Spendengeldern unterstützt die Katholische Frauenbewegung über die Partnerorganisation SEEDS (Socio Economic and Education Development Society) den engagierten Einsatz von rund 3.000 Frauen in Indien für ein Leben ohne Gewalt, für Selbstbestimmung und Gleichberechtigung. Die Zuständige für die Aktion Familienfasttag Anna Raab, stellvertretende Vorsitzende der Katholischen Frauenbewegung Österreichs, sagte, dass es in der heutigen Zeit um das Empowerment von Frauen gehe. „Es geht nicht nur um die finanzielle Unterstützung, sondern auch um einen Austausch auf Augenhöhe“, betonte sie, dass man voneinander lerne und lernen könne.

Am Benefiz-Suppenessen nahmen unter anderen auch Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister, Landesrat Anton Kasser, St. Pöltens Vizebürgermeister Florian Krumböck, Landesamtsdirektor Werner Trock, Landesamtsdirektor-Stellvertreterin Verena Sonnleitner und Superintendent Michael Simmer teil. Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung von der Gruppe „aCord“.

Presseinformation

Link zum Projekt SEEDS: https://www.youtube.com/watch?v=vA_IHB0bcSk

Spendenkonto: IBAN: AT83 2011 1800 8086 0000, BIC: GIBAATWWXXX

Nähere Informationen: Aktion Familienfasttag, www.teilen.at



Beim Benefiz-Suppenessen im NÖ Landhaus: Anna Raab, stellvertretende Vorsitzende der Katholischen Frauenbewegung Österreichs und Zuständige für die Aktion Familienfasttag, Rezeptspenderin Anna Rosenberger, ehemalige Vorsitzende der Katholischen Frauenbewegung (kfb) der Diözese St. Pölten, Monika Liedler, Vorsitzende der Katholischen Frauenbewegung der Diözese St. Pölten, Diözesanbischof Alois Schwarz, Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister, Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, Landesrat Anton Kasser, Superintendent Michael Simmer und St. Pöltens Vizebürgermeister Florian Krumböck (v.l.n.r.)

© NLK Pfeiffer

Weitere Bilder

Presseinformation



Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner und Rezeptspenderin Anna Rosenberger, ehemalige Vorsitzende der Katholischen Frauenbewegung (kfb) der Diözese St. Pölten, bei der Spendenbox.

© NLK Pfeiffer



Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner und Rezeptspenderin Anna Rosenberger, ehemalige Vorsitzende der Katholischen Frauenbewegung (kfb) der Diözese St. Pölten, bei der Ausgabe der diesjährigen Fastensuppe (Frittatensuppe).

© NLK Pfeiffer